

# Der europäische Grüne Deal im Kontext globaler Herausforderungen

AK Klimadialog, 11. Juni 2021

Dr. Werner Raza, ÖFSE – Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung



**ÖFSE**  
Österreichische Forschungsstiftung  
für Internationale Entwicklung

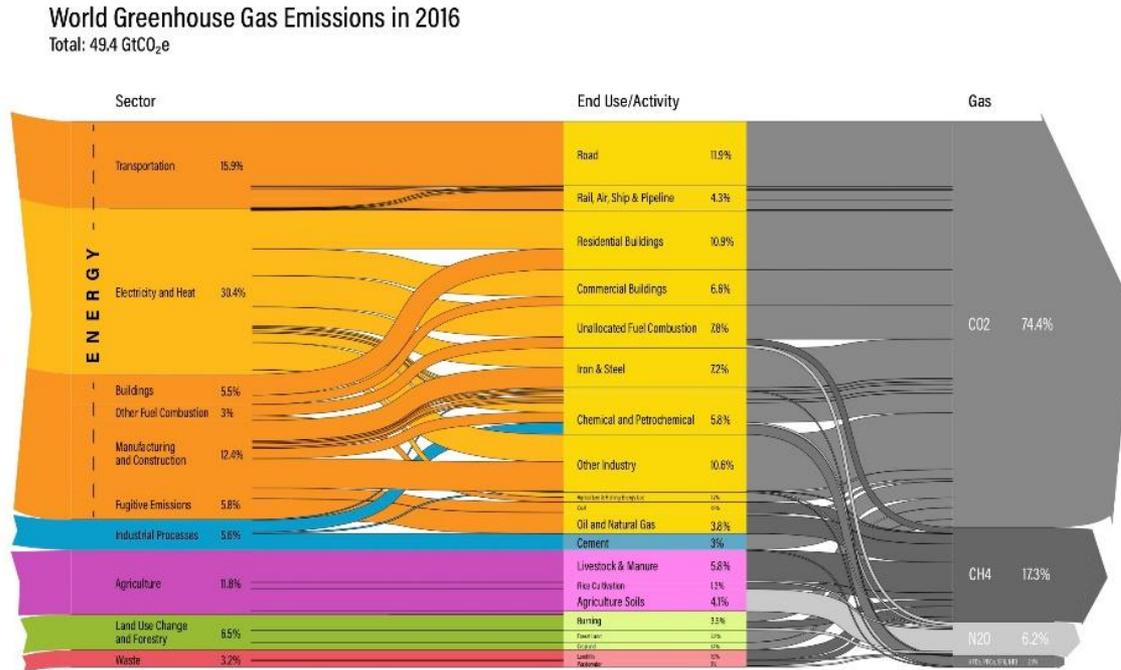
# Überblick

1. Globale Herausforderungen für den europäischen Green Deal
2. Der European Green Deal und seine fehlende globale Dimension
3. Reformansätze – global und auf EU Ebene

# 1. Globale Herausforderungen für den European Green Deal



# GHG Emissionen und Verkehr

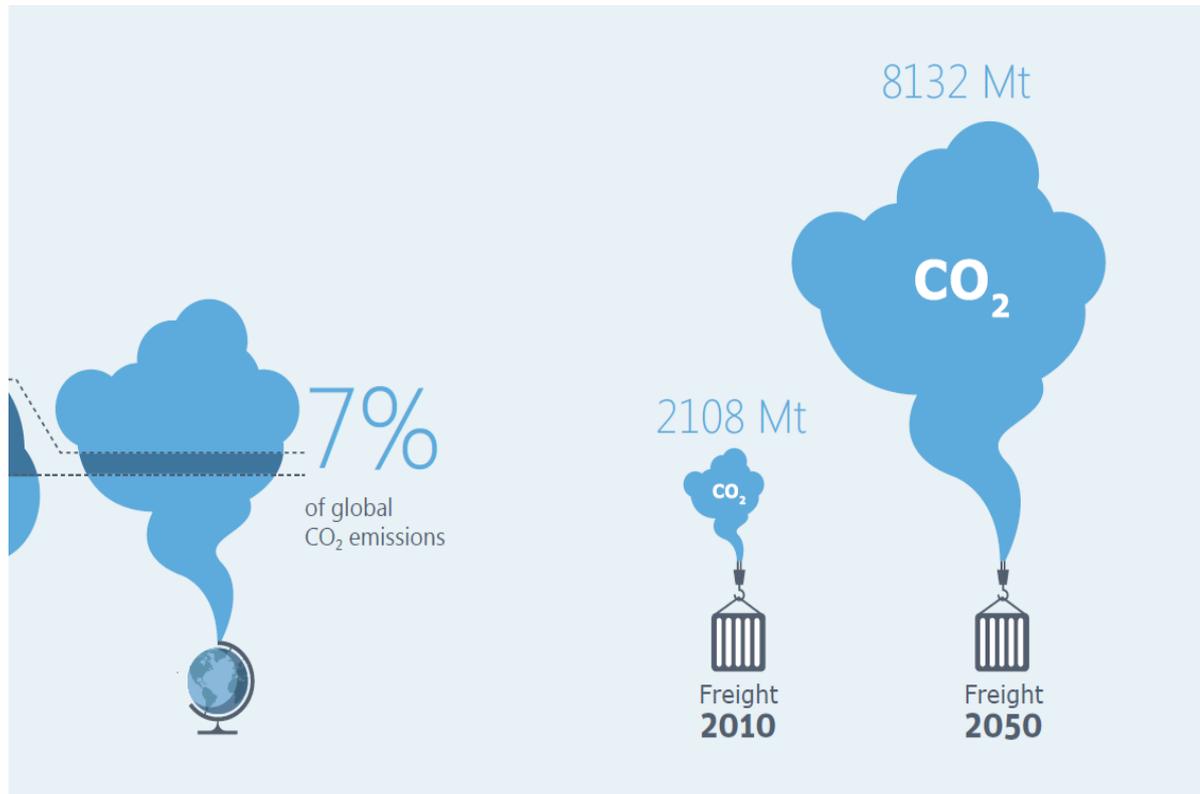


Source: Greenhouse gas emissions on Climate Watch. Available at: <https://www.climatewatchdata.org>

WORLD RESOURCES INSTITUTE

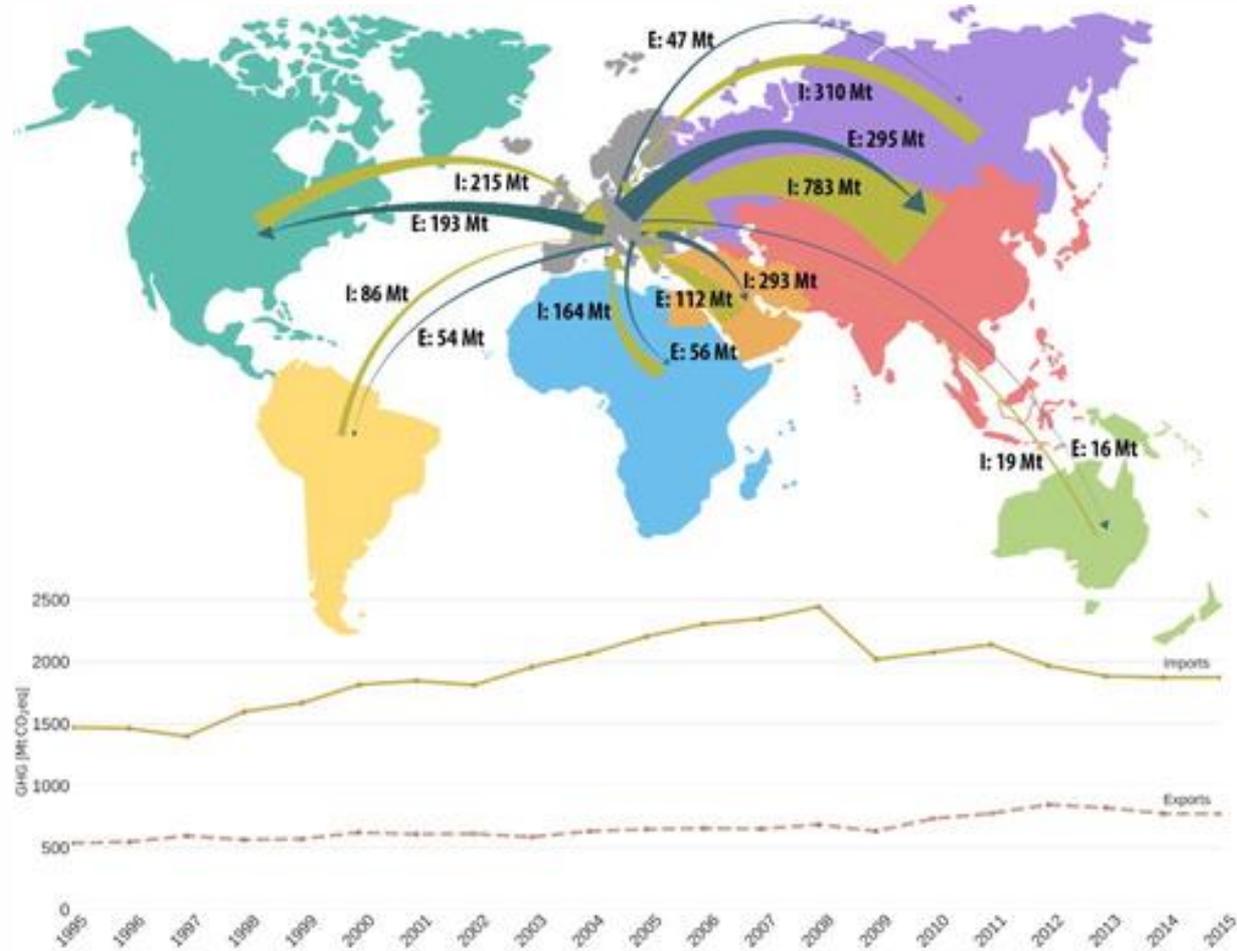
- Transport für 15% der globalen GHG bzw. 25% der CO<sub>2</sub> Emissionen verantwortlich, starkes GHG Wachstum im Transport
- 72% der globalen Transportemissionen kommen vom Straßenverkehr (2010), Strassenverkehr für 80% des Wachstums an Transportemissionen von 1970-2010 verantwortlich.
- Wachstum auch in Luftfahrt, Seeverkehr, einzige Ausnahme: Schiene!

# Globaler Transport und CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2050



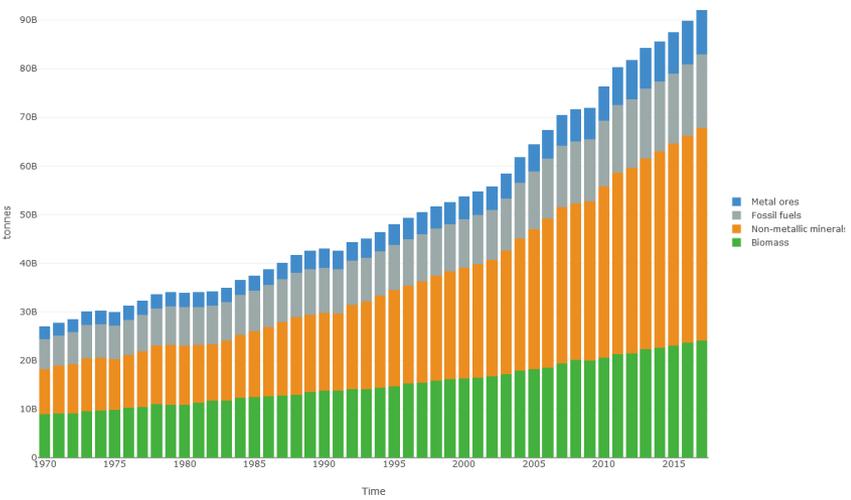
➔ **Vervierfachung der Transportemissionen bis 2050!**

# Im EU Handel enthaltene GHG Emissionen – Stagnation auf hohem Niveau

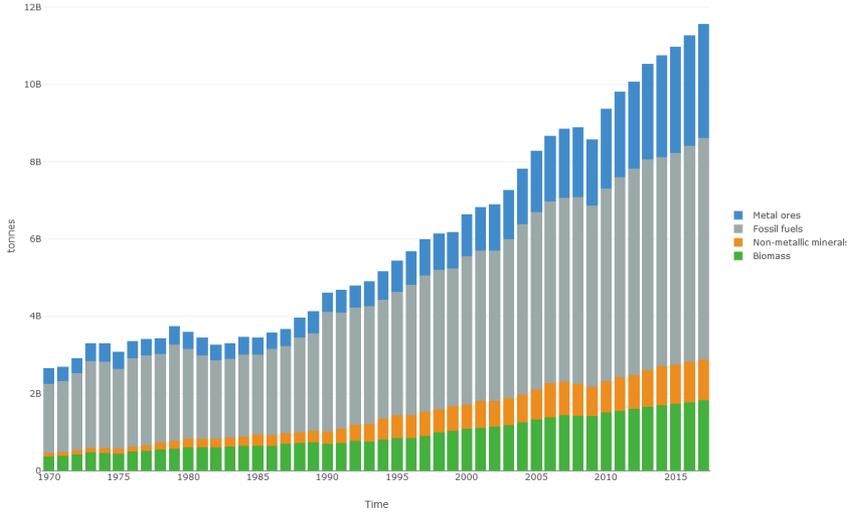


# Globaler Ressourcenverbrauch stark steigend

Domestic Extraction of World in 1970-2017, by material group



Exports of World in 1970-2017, by material group

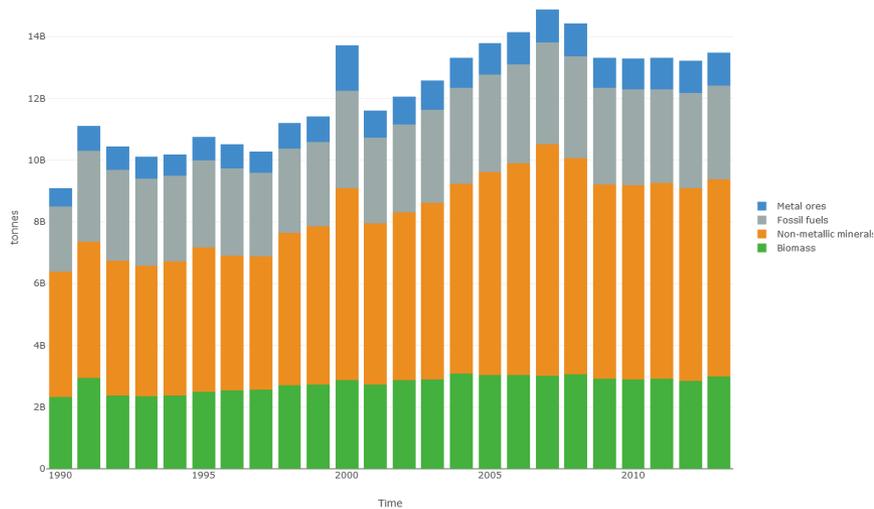


Abbau seit 1970: +200%

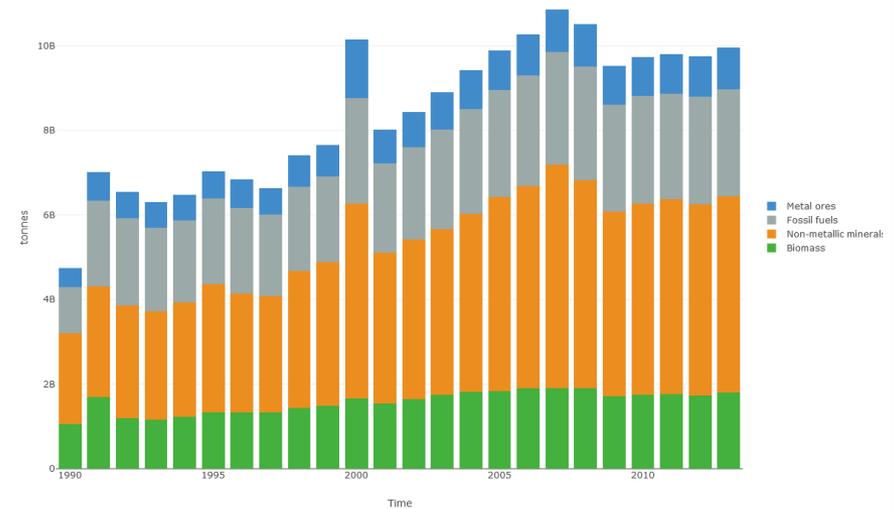
Exporte seit 1970: +400%

# Ressourcenverbrauch in Europa – hoch und importabhängig!

Raw Material Consumption of Europe in 1990-2013, by material group



Raw Material Equivalents of imports of Europe in 1990-2013, by material group

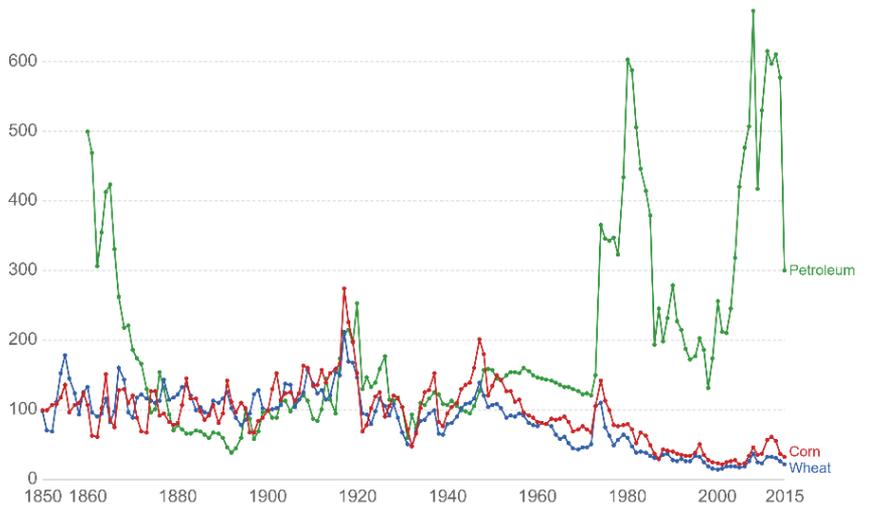


Stagnation des Verbrauchs auf hohem Niveau! Steigende Importabhängigkeit!  
Seit 2000: RMEIMP > Dom.Extr. → Outsourcing von rohstoffintensiver Produktion?

# Rohstoffpreise – finanzialisiert & unreguliert!

## Commodity price index of cereal crops and petroleum, 1850-2015

Global commodity price index of cereal crops and petroleum, measured relative to real prices in 1900 (where 1900 = 100).

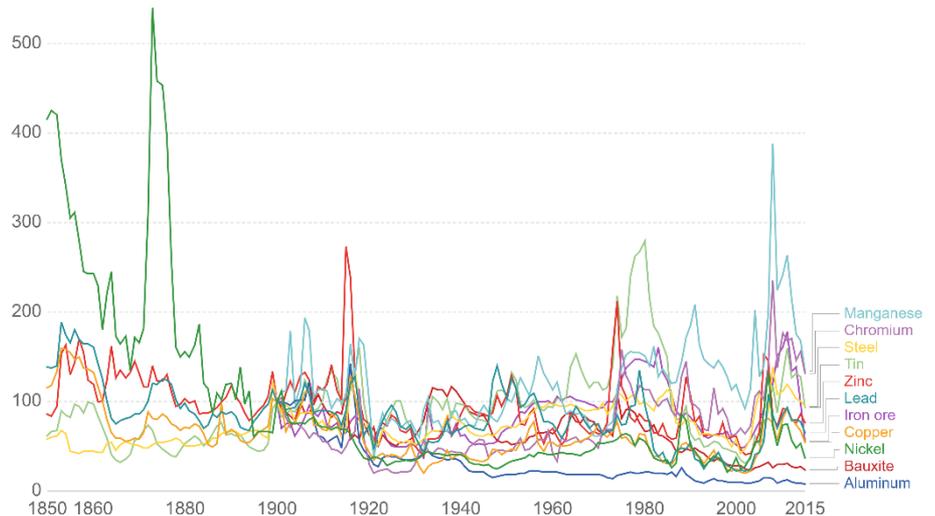


Source: Commodity Prices since 1850 - Jacks (2016)

OurWorldInData.org/food-prices/ • CC BY

## Real commodity price index, metals

Real commodity price index across a range of metal resources, where prices are measured relative to the year 1900 (1900 = 100).



Source: Jacks (2016), Chartbook for "From Boom to Bust".

CC BY

- Preisbildung erfolgt fast ausschließlich über Rohstoffbörsen, starke Finanzialisierungsprozesse während der letzten 30 Jahre
- Rohstoffpreise unterliegen starken Schwankungen
- Preise spiegeln – zunehmend verzerrte – kurzfristige Marktsituation, aber sind keine langfristigen Knappheitsindikatoren

# Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft

- **Krise der Hegemonie im internationalen System:**
  - **Sinkende Bereitschaft** der großen Wirtschaftsblöcke, **Leistungsbilanzdefizite hinzunehmen** → kein „*buyer of last resort*“ (wie USA in den letzten 25 Jahren) → Wachstumsbeitrag des Außenhandels wird tendenziell sinken
  - **Zunehmender Merkantilismus:** Außenhandel/internationale Wirtschaftstätigkeit wird aufgrund LB Ungleichgewichte zunehmend als Nullsummenspiel gesehen im Hinblick auf Wachstum und Beschäftigung, man will Überschüsse zulasten Dritter erzielen
  - **Konfliktivität der internationalen Beziehungen** nimmt zu → Konfrontation USA – China führt zu multipolarer Weltordnung
- **Krise der Global Governance**
- **EU droht zwischen die Fronten** zu geraten, braucht Neuorientierung

## **2. Der European Green Deal und seine fehlende globale Dimension**



# Der European Green Deal

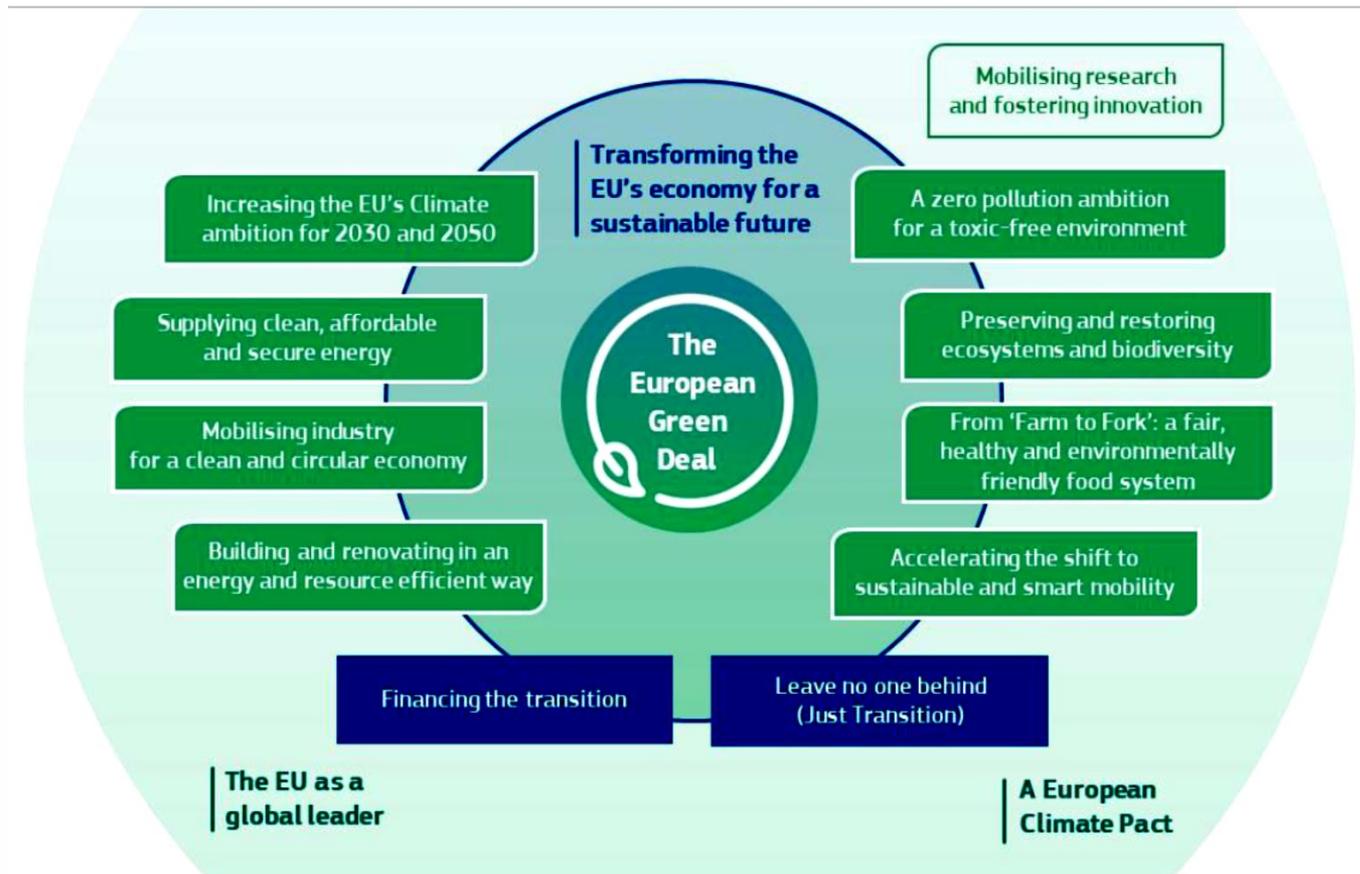


Figure 1: The European Green Deal

# Kritik

- **Finanzielle Dimension:**

- Finanzrahmen ist zu klein dimensioniert, liegt unter eigenen EK Schätzungen
- Hoffnungen auf privaten Sektor sind überzogen
- Austeritätsfixierung behindert nötige öffentliche Investitionen

- **Soziale Dimension:**

- Soziale Aspekte bleiben unterentwickelt → im wesentlichen Appell an Verantwortungsethik
- Just Transition Fund mit EUR 100 Mrd zu gering dotiert und reaktiv
- EGD als politisch inklusives Projekt, das Menschen positive Zukunftsvision gibt und Unterstützung mobilisiert, fehlt völlig

- **Internationale Dimension bleibt Wettbewerbsfetischismus verhaftet**

# Globale Dimension der GD Vorschläge: gewollter Mut zur Lücke?

- ❖ Vorweg: es gibt (i) keine globale Regulierung der GHG Emissionen aus dem internationalen Transport (insb. See- und Luftverkehr), sowie (ii) keine globale Regulierung des Rohstoffhandels
- ❖ EK EGD sieht vor:
  - ❖ Ausweitung des European Emission Trading System auf Schiff- und Luftfahrt, möglicherweise auch auf Straßenverkehr
  - ❖ „Carbon Border Adjustment“ zur Vermeidung von „carbon leakage“, → ist aber keine Lösung des Transportproblems
- ❖ EU transport policy paper (EC 2011) will 30% des Straßengüterverkehrs (über 300 km) bis 2030 auf Schiene verlagern, und über 50% bis 2050. Anteil des Schienengüterverkehrs am EU Frachtaufkommen ist 2012 – 2017 um 1,2% auf 17,3% weiter gesunken.
- ❖ US Green New Deal Pläne von Ocasio-Cortez, Sanders et al.:
  - Carbon Border Adjustment
  - Phase-out of ISDS-based trade and investment agreements
  - WTO Agreement on green subsidies
  - *Green Marshall-Plan*, USD 100 billion, softloans for „just transition“ in LDCs
- ❖ Zum Vergleich - bisherige multilaterale Maßnahmen:
  - Green Climate Fund: Verpflichtung USD 100 Milliarden p.a. ab 2020, bisherige Dotierung 10 Mrd. USD (Ende 2019), Österreich EUR 30 Mio.

## 3. Reformansätze



# Globale Ebene

- Globale Politik zur Regulierung und mengenmäßigen Beschränkung des internationalen Transports (Schiffverkehr, Flugverkehr), z.B.
  - ❖ Kohlenstoffbepreisung (Steuer, Zertifikate)
  - ❖ Beschränkung der Geschwindigkeit von Frachtschiffen
- Global koordinierte Rohstoffpolitik mit Zielen:
  - ❖ Preisstabilisierung für Produzenten (z.B. über FTT)
  - ❖ Reduktion des Verbrauchs von Rohstoffen als Anreiz zur Kreislaufwirtschaft (Verteuerung z.B. über Steuern)
  - ❖ Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Kosten des Rohstoffverbrauchs



# EU: PCSD Ansatz konsequent umsetzen!

Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung (PCSD) verlangt eine kohärente internationale Politik der EU zur Verwirklichung der 17 SDGs. Das würde u.a. bedeuten:

- Flexibler Ansatz in der EU Handelspolitik statt DCFTA Programmatik
  - Stärkung des asymmetrischen Ansatzes in bilateralen FHAs mit LDCs
  - Verbindliche und sanktionsbewährte Nachhaltigkeitskapitel in FHAs
  - Umbau von Investitionsabkommen (kein ISDS, Menschenrechtsverpflichtungen für Unternehmen)
  - Due Diligence Verpflichtungen für EU Unternehmen in der Wertschöpfungskette
  - Massiver Ausbau von Klimafinanzierungen und Technologietransfer bei Erneuerbaren Energien
- ➔ Selektive De-Globalisierung der Marktintegration ist die Vorbedingung für mehr internationale Zusammenarbeit bei Steuerkooperation, Umwelt/Klima, Gesundheit, Migration, Armut und Entwicklung.



# Danke für die Aufmerksamkeit!

Dr. Werner Raza

1090 Wien, Sensengasse 3

T +43 1 3174010, E [w.raza@oefse.at](mailto:w.raza@oefse.at)

I [www.oefse.at](http://www.oefse.at) [www.centrum3.at](http://www.centrum3.at)



Im

centrum für  
internationale entwicklung

A 1090 Wien, Sensengasse 3 T +43 1 3174010

E [office@oefse.at](mailto:office@oefse.at) I [www.oefse.at](http://www.oefse.at), [www.centrum3.at](http://www.centrum3.at)

# OFSE

Österreichische Forschungsstiftung  
für Internationale Entwicklung <sup>18</sup>